Dezember 2016
Januar 2017

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

www.kirche-kuellenhahn.de

Advent: Licht und Hoffnung

Grußwort

Liebe Leser !

Wenn der Duft frisch gebackener Plätzchen und der würzige Geruch von Tannengrün durch das Haus zieht, ist es nicht mehr weit bis zum Weihnachtsfest. Es beginnt eine Zeit der kleinen und größeren Geheimnisse und die Vorfreude steigt. Die Kinder basteln und malen und die Erwachsenen kaufen Geschenke für ihre Lieben.

Manchmal jedoch gerät die Vorweihnachtszeit zu einer Phase der hektischen Betriebsamkeit.
Die Anforderungen in Schule und Beruf, familiäre Verpflichtungen und die Vorbereitungen auf das Fest sorgen für puren Stress.

Damit Weihnachten nicht zum Fest der völligen Erschöpfung wird, ist es umso wichtiger, zwischendurch einzuhalten und zur Ruhe zu kommen und sich auf den eigentlichen Sinn des Weihnachtfestes zu besinnen.

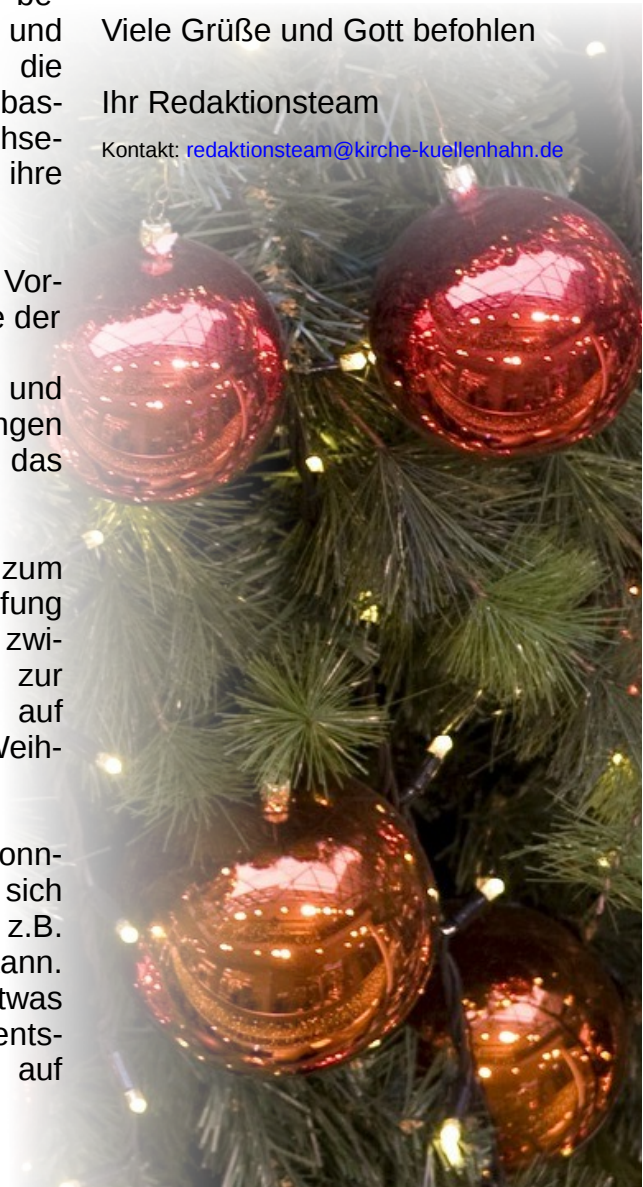
Hierbei können die Adventssonntage helfen, an denen man sich bewusst Zeit nehmen und z.B. den Gottesdienst besuchen kann. Vielleicht erfährt man so etwas von der speziellen Adventsstimmung und der Vorfreude auf Weihnachten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Viele Grüße und Gott befohlen

Ihr Redaktionsteam

Kontakt: redaktionsteam@kirche-kuellenhahn.de

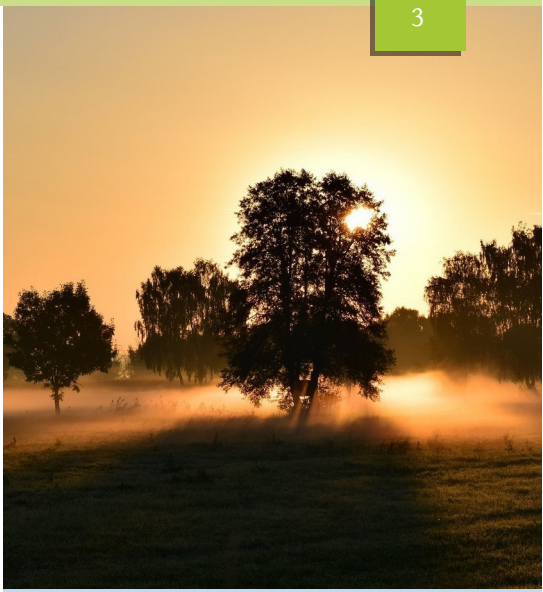


Liebe Gemeinde !

Viele von uns haben dies schon erlebt: eine Nacht, in der wir keinen Schlaf finden konnten. Etwa, weil wir Schmerzen hatten, uns Sorgen um die Zukunft machten, um einen lieben Menschen trauerten. Die dunklen Stunden wollten kein Ende nehmen. In der Dunkelheit sieht alles noch bedrückender aus, als es ist. Da sehnt man sich einen ersten Schimmer von Licht herbei, der das Leben wieder ein bisschen freundlicher aussehen lässt und signalisiert: Ein neuer Tag hat begonnen.

Das Volk Israel hat im Laufe seiner Geschichte viele solcher dunklen Nächte durchstehen müssen, ja, Monate und Jahre, die sich wie eine einzige Nacht ausdehnten. Immer wieder ist es von andren Völkern unterworfen und bedrückt worden. Die finsterste Nacht waren sicher die Jahre des Holocaust. Manche sind in solchen Schreckenszeiten an Gott verzweifelt. Anderen ist es trotz größter Bedrückung gelungen, an Gott festzuhalten, mehr als die Wächter auf den Morgen darauf zu warten, dass er eine Wende herbeiführen würde.

Mit diesen Abgründen will ich meine durchwachten Nächte gar nicht vergleichen. Ein erschwerender Faktor aber kommt für leidgeplagte Menschen in unserer Zeit



Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Psalm 130, 6
Monatsspruch für Dezember

hinzu: Wir sind es in keiner Weise mehr gewohnt zu warten. Wir sind geprägt von der „Genuss sofort“-Mentalität unserer Gesellschaft. In unserem Umfeld ist das Warten weitgehend abgeschafft.
Eine Adventszeit im Sinne einer Vorbereitung auf Weihnachten gibt es nicht mehr, stattdessen ist sie selber ein einziges Fest, sodass uns an Weihnachten das Feiern schon ein bisschen zum Hals heraushängt.
Adventskalender, für Kinder als Hilfe zum Warten auf die Bescherung gedacht, enthalten schon so viele Geschenke, dass der Heiligabend nichts Besonderes mehr ist. Wir haben keine Kultur des Wartens mehr. Wir haben aus den Augen verloren, dass Warten etwas Sinnvolles sein kann, weil es hilft, sich auf die eigenen Sehnsüchte zu besinnen, und am Ende die Freude vergrößert. Das Gegenstück wäre die Frustration vergeblichen Wartens.

Als Christen aber haben wir etwas zu erwarten, nämlich Gott, der mit der Sendung Jesu seinen Tag über dieser Welt hat anbrechen lassen. Mit ihm hat er eingegriffen in die Notstände unseres Lebens, sie mit uns geteilt und gewendet. Jesu Kommen durchbricht die Dunkelheit unserer durchwachten Nächte und lässt darauf hoffen, dass Gottes Tag für diese Erde nicht mehr fern ist.

Lassen Sie uns die Adventszeit nutzen, um das Warten wieder ein bisschen zu üben und wahrzunehmen, welche Bedürfnisse wir eigentlich in uns verspüren. Umso mehr können wir uns an Weihnachten darüber freuen, dass Gott unser Bedürfnis nach Nähe und Hilfe stillt.

Umso deutlicher werden wir im Stall von Bethlehem über unseren persönlichen Nächten und den Nächten dieser Erde den Lichtschein des Tages Gottes wahrnehmen!

Ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2017 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Hartmann

Basar 2016

Am 5. und 6. November 2016 veranstaltete die Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn ihren 42. Basar.
Wie in jedem Jahr bevölkerten die Küllenhahner am Samstag bereits geraume Zeit vor der Eröffnung durch Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann die Stufen vor den Türen des Gemeindehauses in der Nesselbergstraße 12, die das ganze Wochenende lang für die Besucher von nah und fern geöffnet blieben. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bestand reichlich Gelegenheit zum Klönen und zu manchem guten Gespräch. Auch in diesem Jahr erfreuten sich die schier unerschöpflichen Vorräte an selbstgemachter Marmelade größter Beliebtheit. An den zahlreichen Ständen wanderten die Blicke über die liebevolle Bastel- und Handarbeiten des Basarkreises und der Grundschule Küllenhahn, die wieder mit einem großen Stand und vielen jungen Verkäuferinnen und Verkäufern vertreten war. Der legendäre Kartoffelsalat fand ebenso reichlich Abnehmer wie der Glühwein vor dem Gemeindehaus. Höhepunkt des Samstages war das Eintreffen des gemeinsam mit der Grundschule Küllenhahn veranstalteten Martinszuges vor dem Gemeindehaus. Im Basargottesdienst am Sonntagmorgen hieß Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann den ehemaligen Superintendenten des Kirchenkreises Elberfeld, Pfarrer i.R. Andreas Knorr, herzlich willkommen. Den Sonntagnachmittag bereicherten auch in diesem Jahr wieder junge Musiker, die zur Kaffeezeit aufspielten.
Besonderes Lob und besonderer Dank gebührt den beiden Leiterinnen des Basarkreises, Wiltrud Winkelmann und Hannelore Bachstädter, die jedes Jahr mit großem Aufwand und viel Herzblut den Basar organisieren.

In der heißen Vorbereitungsphase müssen sie regelmäßig ihr Privatleben hinten anstellen, um mit ihren Mitstreiterinnen den Basar zum Ereignis zu machen! Es erfordert viele fleißige Hände beim Verkauf, beim Kaffee Ausschenken und nicht zuletzt am Spülmobil, um allen Gästen einen schönen Nachmittag zu bereiten.

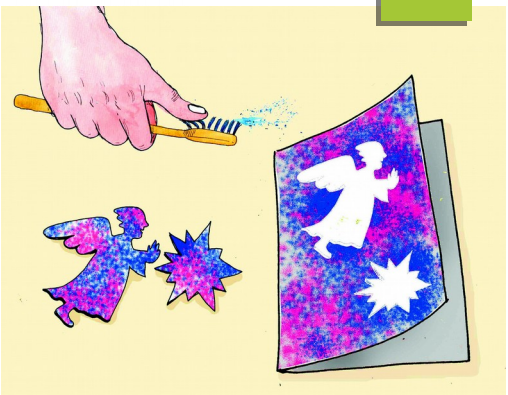
Basar 2016

Am Ende des Tages konnten sie erschöpft, aber zufrieden auf den stolzen Erlös von knapp 6400 € blicken. Die Evangelische Kirchengemeinde bedankt sich für die vielfältige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Basars. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann: „Ohne den selbstlosen Einsatz der vielen, vielen Helferinnen und Helfer und ohne die zahlreichen Kuchen- und Sachspenden könnte dieser Basar nicht stattfinden. Wir freuen uns über den großen Zuspruch, den wir immer wieder von den zahlreichen Besuchern erfahren, die sich in jedem Jahr in unser Gemeindehaus aufmachen und unserer Gemeinde damit ihre Wertschätzung erweisen! Auch ihnen gebührt unser großer Dank!“.

Basar in Küllenhahn – das ist wahrlich gelebte Gemeinschaft!

Weitere Bilder zum Basar finden Sie in unserer Galerie auf kirche-kuellenhahn.de.

Basteltipp: Engelskarten



Dekorative Weihnachtskarten kannst du mit einer alten Zahnbürste ganz einfach selbst herstellen. Was du brauchst: Eine alte Zahnbürste, Bleistift, Wasserfarben, Schere, Zeichenkarton.
So wird es gemacht:

1. Zuerst zeichnest du auf ein Stück Zeichenkarton einfache weihnachtliche Motive (z. B. Sterne, Engel usw.). Achte darauf, dass die Engelsfiguren möglichst von der Seite gezeichnet sind, damit sie als Schattenriss auch gut erkennbar sind!
2. Schneide die Motive dann sorgfältig mit einer Schere aus und lege sie auf eine Karte, die du aus einem zweiten Blatt Zeichenkarton faltest.
3. Verdünne dann Farbe (am besten Blau oder Dunkelrot und Violett) in einer Schale oder einem flachen Deckel.
4. Mit einer Zahnbürste spritzt du die Farbe dann gleichmäßig auf die Karte.
5. Nimmst du die ausgeschnittenen Schablonen danach von der Karte wieder herunter, bleibt ein schöner Schattenriss zurück, denn unter den Kartonfiguren ist keine Farbe gespritzt.

Text/Illustration: Christian Badel

Luther und die Musik

Martin Luther hat nicht nur durch die Bibelübersetzung ins Deutsche das unverfälschte Evangelium ins Volk gebracht, sondern auch auf musikalischem Gebiet bedeutende Beiträge geleistet. Er wird gelegentlich als „Vater des evangelischen Kirchengesangs“ bezeichnet, da er dem gemeinen Volk neben der Bibel auch das Kirchenlied zugänglich machte. Das begeisterte Singen der neuen Lieder hat der Reformation gewiss einen bedeutenden Schub gegeben.

Die vorreformatorische Kirchenmusik bestand vor allem aus gregorianischen Gesängen in lateinischer Sprache, wobei die Gemeinde schweigend beten sollte und nur „im Herzen singen“ durfte.

Luther war musikalisch sehr gebildet: als Schüler verdiente er seinen Unterhalt als Singknabe in Eisenach. Er beherrschte das Lautenspiel und die Querflöte. Er spielte in einem Hausmusikkreis mit, wo Lieder und Motetten gesungen wurden. Musik war Bestandteil seines Studiums in Erfurt, es ist sogar ein vierstimmiger Tonsatz von ihm überliefert.

So kam es nicht überraschend, dass Luther im Gegensatz zu anderen Reformatoren wie Zwingli und Calvin der Kirchenmusik äußerst positiv gegenüberstand. Er berief sich hierbei unter anderem auf Augustinus: „Wer singt, betet doppelt.“ Luther sah die Musik als göttliche Gabe, durch die das Evangelium neben der Predigt weitergegeben werden kann.

Luther schrieb rund 45 Lieder, wobei er häufig vorhandene Melodien verwendete, wie z.B. für Vom Himmel hoch ein altes Ringeltanzlied. Oft beruhen die Lieder auf lateinischen Hymnen oder liturgischen Gesängen, wie z.B. bei Christ lag in Todesbanden (EG 101) oder Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421). Zwei der bekanntesten Lieder beruhen auf Psalmtexten: Ein feste Burg (EG 362) und Nun freut euch, liebe Christen gmein (EG 341).

Der im 15. Jahrhundert von Gutenberg entwickelte Buchdruck begünstigte die Verbreitung der Lieder. Komponisten wie J.S. Bach und Heinrich Schütz haben in Luthers Liedern Inspiration für

große Werke gefunden. Im aktuellen Gesangbuch sind 33 Lieder von Luther enthalten.

Es ist somit nicht übertrieben, Martin Luther auch als einen großen Reformator der Deutschen Musikkultur zu bezeichnen.

Klaus Möbius

Tanzend ins Wochenende

Tanz ohne Partner

Musik und Rhythmus wecken unsere Lebensgeister und laden uns zum Tanzen ein. Wir tanzen als Gruppe eine Vielfalt an Tanzformen in unterschiedlichen Formationen zu abwechslungsreichen Musikstilen von rockig und modern bis Oldies und traditionell.

Die Tänze stammen aus aller Welt, aus verschiedenen Epochen und Kulturen, sowie aus dem Gesellschaftstanz in geselliger Form. Die Freude am Mitmachen steht dabei stets im Vordergrund.

Tanzen fördert Beweglichkeit, Reaktion, Kondition, Koordination, Konzentration und trainiert das Gedächtnis.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Es sind alle Tanzinteressierten mit oder ohne festen Partner angesprochen, junge und ältere Menschen.
Jeder ist eingeladen mitzumachen und an unserer fröhlichen Gemeinschaft teilzuhaben.

Wir starten mit kostenlosem Schnupper-Tanzen am Freitag, 13.01.2017 um 15:00 - 16:30 Uhr

Ort:
Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn,
Nesselbergstrasse 12
42349 Wuppertal

Jeder kann tanzen!
Jeder kann mitmachen!

Ich freue mich auf Sie

Susanne Otto-Wroblowski

Küllenhahner Adventskalender 2016

Datum & Uhrzeit			Name	Adresse
Do.	1.12.	18:00	Steuernagel	Odenwaldweg 27
Fr.	2.12.	18.00	Riethmüller	Obere Rutenbeck 92
Sa.	3.12.	19:00	Küllenhahner Grillverein	Obere Rutenbeck 16
So.	4.12.	19:00	Dötsch-Austermann Haus	Elisabeth vom Berge Im Honigstal 19-23
Mo.	5.12.	19:00	Wand	Sportplatzstr. 7
Di.	6.12.	19:00	Seifert/Diederichs	Steubenstr. 19
Mi.	7.12.	19:00	Blumen Balewski	Küllenhahner Str. 225
Do.	8.12.	19:00	Bahnhofsgaststätte Burgholz	Zur Kaisereiche 23
Fr.	9.12.	18:00	Kinderhospiz Burgholz (alternativ: Hogrebe	Zur Kaisereiche 105 Zur Kaisereiche 3)
Sa.	10.12.	19:00	Bärtel/Heußel	Steubenstr. 13
So.	11.12.	18:00	Hüttig	Am Friedenshain 22
Mo.	12.12.	19:00	Gehrke	Obere Rutenbeck 24
Di.	13.12.	18:00	Kinderhaus Lutter	Zur Kaisereiche 24
Mi.	14.12.	19:00	Kroll, Lübeck, Überschaar	Zur Kaisereiche 20
Do.	15.12.	19:00	Christiane Püttmann	Küllenhahner Str. 232
Fr.	16.12.	19:00	Mechler	Nesselbergstr. 17
Sa.	17.12.	19:00	Backhaus, Benger-Diederichs	Obere Rutenbeck 82
So.	18.12.	19:00	Serretiello	Obere Rutenbeck 9
Mo.	19.12.	19:00	Plate	Hahnerberger Str. 84
Di.	20.12.	19:00	Schubert, Christians	Küllenhahner Str. 250
Mi.	21.12.	18:00	Alisic-Haverkamp	Küllenhahner Str. 239
Do.	22.12.	20:00	Familie Koke	Küllenhahner Str. 218 b
Fr.	23.12.	19:00	Bürgerverein Küllenhahn Weihnachtsbaum im Hof	Küllenhahner Str. 221
Sa.	24.12.	16:00	Familienchristvesper	Nesselbergstr. 12
		18:00	Christvesper	Nesselbergstr. 12

Spende für unsere Gemeinde

Liebe Gemeinde,
das Schöne an Spenden vor Ort ist, dass man sich mit eigenen Augen davon überzeugen kann, wie sie eingesetzt werden. Mit den Erträgen der letzten zwei Basare haben wir unser Gemeindehaus mit einem behindertengerechten Zugang ausstatten können, der Nutzern von Rollatoren und Rollstühlen ebenso wie Eltern mit Kinderwagen zugute kommt. Die behindertengerechte Ausstattung unserer Räumlichkeiten wollen wir noch fortsetzen, etwa durch Anbringen von einem Geländer an den Stufen zum Jugendheim und Griffen an den Toiletten. Dafür bitten wir Sie um Ihre Spende, da die Kirchensteuereinnahmen gerade unsere laufenden Kosten, nicht aber solche Sonderausgaben decken. Tragen Sie durch Ihre Spende dazu bei, dass Menschen mit Gehbehinderungen mühelos an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Ich danke Ihnen herzlich für alle Unterstützung unserer Gemeinde und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Ihre Pfarrerin Hartmann

Dezember

Duo ReCuerda

Sonntag, 18. Dezember 2016
17:00 Uhr
Jeanette Mozos del Campo (Mandoline)
Vincente Mozos del Campo (Gitarre)

Eine Kombination von Klangfarben präsentiert dieses junge und talentierte Paar.

Eine seltene und überzeugende Musik entführt Sie in eine andere Welt.

http://www.duorecuerda.com

Januar

Odessa-Projekt
Sonntag, 15. Januar 2017
17:00 Uhr
Stefanie Hölzle (Geige, Bratsche, Klarinette, Gesang)
Sabine Schmelzer (Saxofon, Gesang)
Daniel Marsch (Geige, Akkordeon, Gesang)
Joachim Heinemannb (Kontrabass)
Susanne Heinemann (Rahmentrommel, Congas, Riqq, Cajon, Gesang)

Eine musikalische Reise quer durch Osteuropa !
Von Mazedonien bis zum Schwarzen Meer, vom russischen Shtetl zum jiddischen Theater am Broadway und zurück nach Odessa, dem Schmelztiegel der Kulturen.

http://www.odessa-projekt.de

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ezechiel 36,26

Zum Leben gehört das Fühlen

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen “Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zu einem Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nun nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt nur Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie.

Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herz zurückzubekommen. Seine Frau wird wieder lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes, steinernes Herz ? damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. “Ihr habt ein Herz aus Stein, ihr seid kalt und abgestumpft“: Das wirft Gott durch seinen Propheten dem Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft vor. Das harte Leben hat sie hart gemacht. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Die Jahreslosung “Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ und deren Fortsetzung zeigt uns Gottes Weg: “Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26b). Menschlichkeit macht das Leben göttlicher.

Reinhard Ellsel

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag
08.01.1947 Hans Roth
zum 75. Geburtstag
02.12.1941 Hannelore Uchitil
25.12.1941 Marlies Littfinski
17.01.1942 Rainer Schoer
20.01.1942 Irmhild Dickmann
zum 80. Geburtstag
27.01.1937 Edith Mattig
zum 81. Geburtstag
26.01.1936 Edith Wiegand
zum 82. Geburtstag
19.12.1934 Peter Störmer
24.01.1935 Hildegard Kunz
zum 83. Geburtstag
15.12.1933 Rita Peinelt
zum 84. Geburtstag
18.01.1933 Hubert Mattig
20.01.1933 Sigrid Müller
zum 85. Geburtstag
31.12.1931 Christa Lütters
zum 87. Geburtstag
19.01.1930 Dr. Zeno Seidel
zum 88. Geburtstag
23.12.1928 Marga Frohn
27.01.1929 Karl Heinz Braselmann
zum 89. Geburtstag
04.01.1928 Lore Bleser
zum 90. Geburtstag
23.01.1927 Ruth Buchholz
zum 92. Geburtstag
09.12.1924 Heinz Wegener

Getauft wurde

Lena Ertmer

Beerdigt wurden

Frau Annegret Brinkmann, 83 Jahre
Frau Helga Dörr, 72 Jahre

Konzert
News of Wednesday

Nach dem großen Anklang beim diesjährigen Gemeindefest kommt die Band **"News of Wednesday"** am

Freitag 20.01.2017, 19:30 Uhr

erneut für ein Konzert in unsere Gemeinde.

Die Band bietet ein breites Programm mit Stücken aus den Bereichen Singer-Songwriter, Pop und Rock von Künstlern wie Passenger, Wheatus, Duffy, Ed Sheeran und vielen mehr.

Freuen Sie sich auf einen schönen Abend mit guter Musik !

Waldgottesdienst zu Neujahr

Sonntag 01.01.2017, 17:00 Uhr
Sackgassenende in der Friedrichsallee

Nachdem im letzten Jahr der stimmungsvolle Waldgottesdienst in der Friedrichsallee so gut angenommen worden ist, bietet die Gemeinde auch dieses Mal einen Gottesdienst im Grünen an.
Dieser wird von Pfarrerin Dr. Hartmann gehalten und wie im vergangenen Jahr wird darum gebeten, eine eigene Lichtquelle (Kerze oder Taschenlampe) mitzubringen.

Bitte beachten Sie, dass nur sehr wenige Sitzgelegenheiten vorhanden sind.
Freuen Sie sich auf einen besonderen Gottesdienst !

Werbung

Impressum
V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:
Redaktionsteam
Erstellt mit LibreOffice & Gimp

Anzeigen:
Sylvia Gehrke
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250
10 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss: 10. des Monats
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis:

Andi_Graf/pixabay	Seite: 1
condesign/pixabay	Seite: 14
Dohle	Seite: 5,6,20
labenord/pixabay	Seite: 2
luther2017.de (Spangenberg)	Seite: 8
GEP	Seite: 10
msandersmusic/pixabay	Seite: 9
Naturochtradgard/pixabay	Seite: 19
Parsch/Cuypers	Seite: 15 (links)
Pfeffer	Seite: 7,13
stheaker/pixabay	Seite: 15 (rechts)
ulleo/pixabay	Seite: 3

Kontakt
Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn
Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann
Telefon: 0202 / 400206
Nesselbergstraße 16
42349 Wuppertal
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke
Telefon: 0202 / 400026
Mo 09:00 - 13:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr 16:00 - 19:00 Uhr
Nesselbergstraße 12
42349 Wuppertal
Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims
Telefon: 0202 / 402349

Organist: Klaus Möbius
Telefon: 0171 / 7725641

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20
BiC: WUPSDE33XXX

Gottesdienste im Dezember

4.12. **Zweiter Advent**

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i. R. Krämer
parallel KINDER Gottesdienst

11.12. **Dritter Advent**

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Dr. Hartmann
parallel KINDER Gottesdienst

18.12. **Vierter Advent**

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Fröhlich
parallel KINDER Gottesdienst

24.12. **Heiligabend**

16 Uhr Familienchristvesper
Pfarrerin Dr. Hartmann

18 Uhr Christvesper
Pfarrerin Dr. Hartmann

25.12. **Weihnachten**

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Hermes

31.12. **Altjahrsabend**

18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Stoffels

Die Gottesdienste für Januar finden Sie umseitig.

Gottesdienste im Januar

1.1. **Neujahrstag**

17 Uhr Gottesdienst an der Friedrichsallee
Pfarrerin Dr. Hartmann

8.1. **1. Sonntag nach Epiphanias**

10 Uhr Gottesdienst
Prädikant von Blumenthal

15.1. **2. Sonntag nach Epiphanias**

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann
parallel KINDER Gottesdienst

anchließend: Kirchencafé

22.1. **3. Sonntag nach Epiphanias**

10 Uhr Gottesdienst
Prädikatin Melchior und Pfarrer Melchior

29.1. **4. Sonntag nach Epiphanias**

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Dr. Hartmann
parallel KINDER Gottesdienst

Die Gottesdienste für Dezember finden Sie umseitig.